

LEUTE

# KÄRNTNERIN AM STEUER DER LUXUSAIRLINE



Die Villacherin Elisabeth Zauner steuert als Chefin das Büro von Emirates in Österreich. Zwischen Luxusprogramm und zwei Kindern träumt sie von einem zweiten A380 in Wien.

REDAKTION: Daniela Hofer | FOTOS: Miriam Mehlman, Emirates

**MIT DER RICHTIGEN BALANCE.** Emirates Country Managerin Elisabeth Zauner ist zweifache Mutter und Managerin von 33 Mitarbeitern

Für viele Menschen beginnt der Urlaub beim Einchecken im Hotel. Für Emirates-Österreich-Managerin Elisabeth Zauner und ihre Passagiere soll der Urlaub schon im Flugzeug beginnen. „Wir wollen auch die Reise bereits zu einem schönen Teil davon machen“, erzählt die gebürtige Villacherin und Country Managerin von Emirates Österreich. „Unsere Business-class-Passagiere werden beispielsweise in einem Umkreis von 50 Kilometern rund um den Flughafen Wien von einem Chauffeur-Dienst abgeholt, um bereits die Anreise zum Flughafen so entspannt wie möglich zu gestalten.“ An Bord erwarten alle Passagiere dann ein preisgekröntes Unterhaltungssystem, Gourmet-Mahlzeiten und natürlich der bekannte ausgezeichnete Emirates-Service durch die Cabin Crew, die über 70 Sprachen spricht.

Die Leidenschaft für das Fliegen wurde Zauner in die Wiege gelegt. Schon als Kind freute sie sich auf Flugreisen und das Abenteuer des Umsteigens.

„  
Kompetenz hat in  
keinem Fall etwas  
mit Geschlecht  
zu tun.“

Elisabeth Zauner

„Somit war es keine Überraschung, dass ich dann tatsächlich in der Flugbranche gelandet bin“, erzählt sie. Weil sie selbst nicht schwindelfrei ist, blieb der Traumberuf Pilotin für die Villacherin leider ein Traum. Dennoch hat sie ihren Weg gefunden und ist heute eine Schlüsselfigur bei Emirates in Wien.

**Nachhaltigkeit trifft Luxus.** Doch nicht nur Luxus steht im Fokus, sondern auch Nachhaltigkeit. Mit Testflügen und Forschung zu alternativen Treibstoffen

will Emirates den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verringern. Die Airline ist sich auch ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst und arbeitet intensiv an nachhaltigen Lösungen. „Wir haben Testflüge durchgeführt, bei denen ein Triebwerk ausschließlich mit nachhaltigem Kerosin betankt wurde“, berichtet die Kärntnerin stolz und unterstreicht das Engagement von Emirates in der Forschung über alternative Treibstoffe.

**Ein Lehrstuhl an der Fachhochschule.** Beruflich führt sie ihr Weg zweibis dreimal jährlich nach Dubai, dort hängt sie auch gerne zwei bis drei Tage mit der Familie an. „Die Stadt bietet eine Bandbreite an Möglichkeiten. Es gibt großartiges Essen aus aller Welt und die Möglichkeiten für Ausflüge mit den Kindern sind grenzenlos“, schwärmt Zauner. Neben ihrer Tätigkeit bei Emirates ist sie auch Lehrende im Bachelorstudiengang Tourismus an der IMC FH Krems, wo sie ihr Wissen und ihre Erfahrung an die nächste Generation weitergibt.

**Von Hühnern und Bügelbrettern.** Als Managerin von 33 Mitarbeitern in Wien schätzt sie die Erfahrung und Motivation ihres Teams. „Jeder fünfte Mitarbeitende bei Emirates Österreich ist bereits seit Anbeginn der Wien-Route vor 20 Jahren bei uns“, erzählt sie und betont, wie wichtig diese Erfahrung für die Bewältigung von Herausforderungen ist.

Auch im Frachtbereich gibt es bei Emirates keine Langeweile. Von Tieren über Autos bis hin zu großen Blumenlieferungen – das Cargo-Team in Wien findet für fast jede Spezialfracht eine Lösung. „Wir haben schon so allerhand an Bord gehabt“, erzählt Zauner. Aber auch im Passagierbereich gibt es ausreichend Kuriositäten. Beispielsweise wollte jemand mal ein Huhn in einem Körbchen mit an Bord bringen. Auch ein Wäscheständer, ein Bügelbrett und sogar ein Kühlschrank sollten schon mal die Reise im Passagierraum antreten, erzählt die Managerin.

**Früh gefördert.** Als Frau in der Führungsetage hat sie nie Startschwierigkeiten erlebt und wurde stets gefördert. „Ich bin der festen Überzeugung, dass Kompetenz in keinem Fall etwas mit Geschlecht zu tun hat und ich lebe das auch aktiv in meiner Führungsrolle so“, sagt Zauner.

Die Balance zwischen einem Spitzenjob und zwei Kindern findet sie in der Unterstützung ihrer Familie und der Qualität der gemeinsamen Zeit. „Es kommt nicht darauf an, wie viele Stunden man mit seinen Kindern verbringt, sondern dass man die Zeit, die man hat, wirklich mit voller Aufmerksamkeit den Kindern widmet“, sagt sie. So bringt Zauner die Kinder morgens zur Schule und ihr Mann, der in Teilzeit arbeitet, holt sie dort wieder ab.

Die Zukunft bei Emirates sieht jedenfalls vielversprechend aus. Mit einer wachsenden Flotte und Hoffnung für einen zweiten A380 in Wien bleibt die Airline ein Publikumsmagnet. „Wir sind mit der vorhandenen Kapazität in Österreich sehr zufrieden“, sagt Zauner und blickt optimistisch in die Zukunft, die vielleicht sogar ein Flugzeug mit vier Klassen in Wien sehen wird.



**LUXURIÖS REISEN.** Viel Platz, viel Komfort: So sieht es in der Businessclass in einem Flieger der Emirates aus